

WIENER RATHAUSKORRESPONDENZ.

Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Michen.

26. Jahrgang. Wien, Mittwoch, den 22. Dezember 1920. Nr. 400.

1. Ausgabe

Verkehrstörung im Elektrizitätswerk Simmering. Von der Direktion der städt. Elektrizitätswerke erhalten wir folgende Mitteilungen: Heute vormittags 1/2 9 Uhr entstand infolge eines Kurzschlusses beim Funktionieren eines Oelschalters, der anscheinend durch ein Kabelgebreehen ausgelöst wurde, an der Bahnschaltwand ein Brand, welcher diese schwer beschädigte. Infolgedessen kam das Kraftwerk Simmering vorübergehend zum Stillstand. Der Betrieb der Licht- und Kraftnetze konnte bald wieder aufgenommen werden, der Strassenbahnbetrieb jedoch erst nach einiger Zeit und in herabgesetztem Ausmasse. An der Behebung der entstandenen Schäden wird mit der grössten Energie gearbeitet und der Strassenbahnbetrieb wird noch im Laufe des heutigen Tages wieder verstärkt werden können. Die von den Kraftwerken Engerthstrasse und Ebenfurt gespeisten Stromverteilungsnetze waren nicht gestört.

2. Ausgabe

Nr. 401.

Wettbewerb für die Ausgestaltung des Währinger Ortsfriedhofes. Die Gemeinde Wien hat für die Veranstaltung baukünstlerischer Wettbewerbe einen Betrag von 150.000 K. gewidmet. Für den ersten dieser Wettbewerbe sind 19 Entwürfe eingelangt und wurden nachstehender Verfassern vom Preisrichteramt folgende Preise zuerkannt: Architekt Rudolf Tropsch (Gräberhain) 3000 K., Architekt Ignaz Reiser und Mitarbeiter Karl Koblitschek (Denkmal-schutz) 3000 K., Architekt Ing.-Ludwig Mestler (Bastei) 2000 K., Architekt Z.V. Karl Dirnhuber (Denkmalpflege) 2000 K., Architekt Z.V. Hans Glaser (Asterne) 2000 K., Architekt D.W.B. Camille Ritz Discher (Stiller Winkel) 2000 K., Arch. Z.V. Emanuel Stwertnik (Währing) 2000 K. Die beiden Entwürfe mit den Kennworten „Eroica“ und „Einfach“ wurden vom Preisrichteramt der Gemeinde zum Ankauf mit je 1000 K. empfohlen.

Die Beethoven-Ausstellung im Museum der Stadt Wien, 1, Rathaus, Mezzanin, ist Freitag, den 24. ds. von 9 bis 12 Uhr geöffnet, an den beiden Weihnachtsfeiertagen von 9 bis 1 Uhr, wie sonst an Sonn- und Feiertagen.

Ausstellung von Kinder-Handarbeiten.

Ausstellung der Handarbeiten. Das amerikanische Rote Kreuz hat der Gemeinde Wien 8000 Pfund Wolle zum Geschenk für die Schulkinder gemacht. Die Wolle wurde an die Wiener Schulen verteilt und von den Schulkindern zu Winterkleidungsstücken verarbeitet, die in das Eigentum der Kinder übergehen. Um zu zeigen, was mit dankbarem Eifer aus dieser Wolle verfertigt werden kann, veranstalteten einzelne Schulinspektionsbezirke Ausstellungen von verfertigten Gebrauchsstücken. Eine solche wurde auch von den Schulinspektionsbezirken X und XI, denen Schulen des 10., 20. und 4. Bezirkes angehören, veranstaltet, deren Eröffnung heute in der Schule 10, Antonsplatz 11, stattfand. Zu dieser hatten sich als Vertreter des amerikanischen Roten Kreuzes Dr. Beckmann, Dr. Lyon und Kapitän Kidder, BGM. Reumann, Stadtrat Dr. Tandler und zahlreiche Besucher eingefunden. Von den 980 kg Wolle, welche diese Schulen zugewiesen erhielten, wurden ca 5000 Stück Winterkleidungsstücke, wie Kappen, Hauben, Handschuhe, Gamaschen, Wadenstrümpfe etc. verfertigt, deren saubere Arbeit und schöne Ausführung allgemeine Bewunderung erweckte. Einige Kinder verwendeten für ihre Arbeit auch farbige Wolle, wodurch die Erzeugnisse einen lebhafteren und schmuckeren Eindruck erweckten. Die von den Kindern anlässlich der Eröffnung der Ausstellung gestellten lebenden Bilder fanden allgemeines Lob. Bgm. Reumann dankte den Vertretern des amerikanischen Roten Kreuzes herzlichst für die neue grosszügige Hilfsaktion, die dieses durch die Zuwendung der Wolle vollbrachte und sprach auch den Handarbeitslehrerinnen, unter deren Leitung die Kleidungsstücke gearbeitet wurden,

und den Lehrkörpern der Schulen den Dank der Gemeinde für ihre Arbeit aus.

Gewinnung elektrischer Energie aus Torf. Unter Vorsitz des Präsidenten Dr. Wilhelm Exner sprach in Anschluss an die Generalversammlung des Institutes für Kohlenversorgung der Vorstand der Abteilung für Moor- und Torfkultur der landwirtschaftlich-chemischen Versuchsanstalt Dr. Viktor Zailer in fesselnder Form über Torfverwertung im Grossbetriebe. Die Gewinnung elektrischer Energie aus Torf sowohl durch Verfeuerung unter den Dampfkesseln als auch im Generator behufs Herstellung von Gas unter Gewinnung der Nebenerzeugnisse, des Ammoniaks und des Urteess. An der Hand einer reichen Lichtbildersammlung veranschaulichte er die grossen Kraftwerke Deutschlands, Italiens und Russlands um schliesslich zu zeigen wie nach erfolgter Abtorfung aus den Oedländereien für

die Landwirtschaft wertvolle Kulturböden gewonnen werden können, die nicht nur für Wiesenfrüchten und Getreidefelder sondern auch für Hopfen- und Rebengelände nutzbar verwertet werden können.

Sehr verehrte Redaktion! Sie verbinden mich zu lebhaftem Danke durch die Aufnahme dieser wichtigen Notiz.
Präsident Dr. Exner

WIENER RATHAUSKORRESPONDENZ.

Wien, 22. Dezember 1920.- Abendausgabe.

Sitzung des Stadtsenates. Der Stadtsenat tritt morgen Vormittags 10 Uhr zu einer Sitzung zusammen.

Die Störung im Elektrizitätswerk Simmering Um 4 Uhr Nachmittags trat im Kraftwerk Simmering, welches durch provisorische Kabelanschlüsse um 12 Uhr die Strassenbahn wieder belieferte, neuerdings eine Störung ein, welche durch Stromübergänge in den vormittags beschädigten Teilen der Bahnschaltanlage verursacht wurde. Die Störung erstreckte sich auf alle von der Zentrale Simmering gespeisten Netze. Die Wiedereinschaltung derselben erfolgte bis $\frac{1}{2}$ 6 Uhr Abends, um welche Zeit auch der Strassenbahnbetrieb wieder mit 7 Hochspannungskabeln aufgenommen werden konnte. Im Laufe der Nacht wird die Schaltanlage soweit in Betrieb gesetzt werden, dass die restlichen 3 Hochspannungskabel für den Strassenbahnbetrieb wieder in Benützung genommen werden können, sodass morgen die Strassenbahn wieder in vollem Umfange verkehren wird. Anerkennung verdienen die Ingenieure und Arbeiter des Kraftwerkes, welche trotz des grossen Umfanges der erfolgten Beschädigungen in verhältnismässig kurzer Zeit die notwendigen Provisorien herstellten. Bei dem Nachmittags erfolgten Kurzschluss erlitt der Arbeiter Max Weigensamer Brandwunden 2. Grades an beiden Füssen und wurde durch die Rettungsgesellschaft auf die elektropathologische Abteilung des Prim. Dr. Jelinek gebracht. Die vormittägige Störung verursachte einen bedeutenden Sachschaden, doch ist die Anlge gegen Brandschaden versichert. Bei der nachmittägigen Störung ist kein Sachschaden entstanden.
